



**Philosophische Fakultät II:
Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften**

**Modulhandbuch
des Bachelor-Studienfachs
Französische Kulturwissenschaft und
Interkulturelle Kommunikation**

Hauptfach / Nebenfach

**Fassung vom 30.10.2019
auf Grundlage der Studienordnung vom 25.02.2010**

Inhaltsverzeichnis

ÜBERSICHT ÜBER DIE STUDIENPUNKTE BACHELOR FRANZÖSISCHE KULTURWISSENSCHAFT UND INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION	2
ÜBERSICHT STUDIENPHASEN UND MODULE	3
MODULBESCHREIBUNGEN	4
BA FRANZÖSISCHE KULTURWISSENSCHAFT UND INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION: NEBENFACH (= 63 CP)	14
ÜBERSICHT ÜBER STUDIENPHASEN UND MODULE	14
MODULBESCHREIBUNGEN	15
IDEALTYPISCHER STUDIENVERLAUFSPLAN – HAUPTFACH	23
IDEALTYPISCHER STUDIENVERLAUFSPLAN – NEBENFACH	24

Übersicht über die Studienpunkte Bachelor Französische Kulturwissenschaft und interkulturelle Kommunikation

BA Französische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation: Hauptfach (117 CP)

- 24 CP Sprachpraxis
- 49 CP Interkulturelle Kommunikation, Landeskunde, Französische Kultur- und Medienwissenschaft
- 10 CP Auslandsstudium / Auslandspraktikum
- 10 CP Bachelorarbeit
- 24 CP Optionalbereich/Ergänzungsfach (→ jeweilige Modulhandbücher)

BA Französische Kulturwissenschaft und interkulturelle Kommunikation: Nebenfach (63 CP)

- 24 CP Sprachpraxis
- 39 CP Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft/Landeskunde

**BA Französische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation:
 Hauptfach (117 CP)**

Übersicht Studienphasen und Module

Studien- phase	Modul	SWS	CP/ ECTS
Basisstudium	Mündliche und schriftliche Kommunikation 1 – Französisch	6	9
	Mündliche und schriftliche Kommunikation 2 – Französisch	6	9
	Basismodul Landeskunde Frankreich	4	7
	Basismodul Französische Kultur- und Medienwissenschaft	4	7
	Basismodul Interkulturelle Kommunikation	4	7
	Methodische Grundlagen (1)	2	3
Aufbaustudium	Mündliche und schriftliche Kommunikation 3 – Französisch	4	6
	Aufbaumodul Französische Kulturwissenschaft und interkulturelle Kommunikation	6	15
Vertiefungs- studium	Vertiefungsmodul	4	7
	Auslandsaufenthalt	mind. 5 Monate im frankophonen Ausland	10
	Methodische Grundlagen (2)	2	3
	Bachelor-Arbeit	2 Monate	10
	Optionalbereich		24
BA HF gesamt			117

Modulbeschreibungen im BA Französische Kulturwissenschaft und interkulturelle Kommunikation – Hauptfach

Modul Mündliche und schriftliche Kommunikation 1 - Französisch				Abk. BA F MSK 1
Regelstudiensem. 1-4	Turnus halbjährlich	Dauer 1-2 Sem.	SWS 6	CP/ECTS 9
Modulverantwortlicher		Dr. Florian Henke		
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul		
Lehrveranstaltungen/SWS		Übung " Phonetik ": 2 SWS, 3 CP, max. Teilnehmerzahl 15; Übung " Grammatik I ": 2 SWS, 3 CP, max. Teilnehmerzahl 25; Übung " Mündliche Kommunikation I ": 2 SWS, 3 CP, max. Teilnehmerzahl 20		
Leistungskontrollen/Prüfungen		Je Modulteil eine mündliche Prüfung bzw. eine Klausur.		
Arbeitsaufwand		270 Stunden, davon 90 Stunden Präsenzzeit, 90 Stunden Übungsaufgaben und 90 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung		
Modulnote		Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden besten Teilprüfungen.		
Lernziele/Kompetenzen				
<p>Phonetik: Ausbildung einer Aussprachekompetenz, die sich der von Muttersprachlern annähert. Grammatik I: Vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Morphologie und Syntax und deren Anwendung im Sprachhandeln in der Fremdsprache. Mündliche Kommunikation I: Erwerb der Fähigkeit, in der Fremdsprache weitgehend problemlos zu verstehen, zu resümieren, zu diskutieren, zu argumentieren, zu interagieren.</p> <p>Die in MSK 1 zu erreichenden Kompetenzen entsprechen dem Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens in allen Teilfertigkeiten.</p>				
Inhalte				
<p>Phonetik: Einführung in die Grundlagen der akustischen und artikulatorischen Phonetik; praktische Phonetik: Ausspracheschulung, Aussprachekorrektur Grammatik I: Grundlagen der Morphologie und Syntax (Schwerpunkte: unregelmäßige Verben, Pronomina, Zeiten der Vergangenheit, <i>subjonctif</i>, Infinitivverwendung, ...) Mündliche Kommunikation I: Rezeptionstraining auf der Basis von authentischen Hörtexten/Hörsehtexten; gelenkte Diskussion; themengebundenen Sprechen; konversationelle Strukturen</p>				
Weitere Informationen				
<p>Sprachliche Voraussetzungen für Modul 1: fortgeschrittene und gefestigte Kenntnisse der französischen Sprache entsprechend ungefähr Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens mit leichten Abweichungen in den Teilfertigkeiten: „Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.“ Die Unterrichtssprache ist Französisch.</p>				

Modul Mündliche und schriftliche Kommunikation 2 - Französisch				Abk. BA F MSK 2
Regelstudiensem. 2-5	Turnus halbjährlich	Dauer 2–3 Sem.	SWS 6	CP/ECTS 9

Modulverantwortlicher	Dr. Florian Henke
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Lehrveranstaltungen/SWS	Übung „ Mündliche Kommunikation II “: 2 SWS, 3 CP, max. Teilnehmerzahl 20; Übung „ Grammatik II “: 2 SWS, 3 CP, max. Teilnehmerzahl 25; Übung „ Textredaktion I “: 2 SWS, 3 CP, max. Teilnehmerzahl 20
Leistungskontrollen/Prüfungen	Je Modulteil eine mündliche Prüfung bzw. eine Klausur
Arbeitsaufwand	270 Stunden, davon 90 Stunden Präsenzzeit, 90 Stunden Übungsaufgaben und 90 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung
Modulnote	Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden besten Teilprüfungen.

Lernziele/Kompetenzen

Mündliche Kommunikation II: Fähigkeit zum gelenkten Sprechen und zum freien Sprechen über Themen aus dem Bereich Politik, Gesellschaft, Soziales, Kultur, Wirtschaft usw. Fähigkeit, sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten zu äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.

Grammatik II: Sehr gute Kenntnisse im Bereich der Syntax; Fähigkeit zur sicheren Anwendung der erworbenen Syntaxkenntnisse im Sprachhandeln in der Fremdsprache

Textredaktion I: Erarbeitung einer vertieften schriftsprachlichen Kompetenz: z.B. die Kompetenz, gängige Textsorten zu produzieren; die Fähigkeit, textsortenspezifische Strukturen und Argumentationen zu erkennen; die Fähigkeit zum korrekten Verfassen von Berichten und Aufsätzen im Französischen. Die in MSK 2 zu erreichenden Kompetenzen entsprechen dem Niveau B2+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.

Inhalt

Mündliche Kommunikation II: intensives, gezieltes Rezeptions- und Kommunikationstraining; Typen gelenkten Sprechens und freien Sprechens über spezifische Themen (siehe oben)

Grammatik II: Haupt- und Nebensatzverknüpfungen, Infinitivkonstruktionen; Tempus, Modus und Aspekt im Kontext; Textgrammatik; gezielte Fehleranalyse; Kontrastive Systemkompetenz: Fähigkeit zur Übertragung französischsprachiger lexikalischer, idiomatischer und struktureller Einheiten in die Muttersprache („version“);

Textredaktion I: lexikalisch-stilistische Analyse von narrativen, deskriptiven, argumentativen Texten; *réécriture* von spezifischen Texttypen (z.B. journalistischer Texte)

Weitere Informationen

Die Unterrichtssprache ist Französisch.. Das Modul ist bis zum Ende des 5. Fachsemesters zu absolvieren.

Modul Mündliche und schriftliche Kommunikation 3 – Französisch				Abk. BA F MSK 3
Regelstudiensem. 3-6	Turnus halbjährlich	Dauer 2 Sem.	SWS 4	CP/ECTS 6

Modulverantwortlicher	Dr. Florian Henke
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Lehrveranstaltungen/SWS	Übung „ Übersetzung “: 2 SWS, 3 CP, max. Teilnehmerzahl 20; Übung „ Fachsprache “: 2 SWS, 3 CP, max. Teilnehmerzahl 20;
Leistungskontrollen/Prüfungen	Für Modulteil 1 „Übersetzung“ eine Abschlussklausur (benotet); für Modulteil 2 „Fachsprache“ eine Abschlussklausur oder eine mündliche Prüfung (unbenotet)
Arbeitsaufwand	180 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Übungsaufgaben und 60 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung
Modulnote	Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote errechnet sich, nach CP gewichtet, aus den jeweiligen Teilprüfungen.
Lernziele/Kompetenzen	
<p>Übersetzung: Fähigkeit zur Übertragung sprachlicher Strukturen der Muttersprache in adäquate Entsprechungen des Französischen („thème“); Erwerb einer relativ hohen Sicherheit im Bereich Wortschatzwahl und in Bezug auf stilistische Adäquatheit</p> <p>Fachsprache(n): Erwerb einer fachsprachlichen Grundkompetenz in ausgewählten Bereichen, insbesondere Beherrschung eines fachbezogenen Grundwortschatzes</p> <p>Die in MSK 3 zu erreichenden Kompetenzen entsprechen dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.</p>	
Inhalt	
<p>Übersetzung: Übersetzung von literarischen Texten/Sachtexten aus/in der/die Zielsprache; Training des situations-/adressaten- und registerspezifischen schriftsprachlichen Ausdrucks</p> <p>Fachsprache(n): Textanalyse in Verbindung mit Sachanalyse; Einführung in ausgewählte Felder fachspezifischen Wortschatzes; Kennenlernen verschiedener fachspezifischer Textsorten einschließlich ihrer syntaktischen Merkmale.</p>	
Weitere Informationen	
Die Unterrichtssprache ist Französisch.	

Basismodul Landeskunde Frankreich				Abk. BA IK LK
Regelstudiensem. 1-4	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 7

Modulverantwortlicher	Dr. Franck Hofmann
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Lehrveranstaltungen/SWS	Vorlesung „ Grundriss der Landeskunde Frankreichs “ (2 SWS, 3 CP); Proseminar „ Initiation à la civilisation française “ (2 SWS, 4 CP)
Leistungskontrollen/Prüfungen	Modulklausur (benotet) Referat o.Ä. (unbenotet) im PS
Arbeitsaufwand	210 h, davon 60 h Präsenzzeiten (30h VL + 30h Proseminar), 90 h Vor-/Nachbereitung, 60 h Klausurvorbereitung
Modulnote	Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote ist gleich der Note der Modulprüfung.
Lernziele/Kompetenzen	
Die Studierenden sollen zentrale Aspekte der französischen Kultur und Geschichte kennen und mit den Besonderheiten von Politik und Gesellschaft beider Länder vertraut sein sowie sich der Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu Deutschland bewusst werden. Im Proseminar stehen außerdem das Einüben von Präsentationsfähigkeiten und die selbstständige Erarbeitung von Teilgebieten der französischen Landeskunde im Zentrum.	
Inhalt	
In der Vorlesung wird ein Überblick über die Grundlagen der Kultur, Geschichte, Politik und Gesellschaft Frankreichs vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der vergleichenden Perspektive zu Deutschland. Darüber hinaus werden die methodologischen Aspekte der Landeskunde eingeführt und die Studierenden an interdisziplinäres Arbeiten heran geführt, insbesondere in der vertiefenden Behandlung des Stoffes im Proseminar.	
Weitere Informationen	
Die Unterrichtssprachen sind Französisch und Deutsch. Die Länge der Klausur beträgt i.d.R. 90 – 120 min.	

Basismodul				Abk. BA IK KuM
Französische Kultur- und Medienwissenschaft				
Regelstudiensem. 2-4	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 7

Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Markus Messling; Dr. Laurens Schlicht
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Lehrveranstaltungen/SWS	Vorlesung „ Einführung in die französische Kultur- und Medienwissenschaft “ (2 SWS, 3 CP); Proseminar „ Grundlagen französischer Kultur und Medienwissenschaft “ (2 SWS, 4 CP)
Leistungskontrollen/Prüfungen	Modulklausur (benotet) Referat o.Ä. (unbenotet) im PS
Arbeitsaufwand	210 h, davon 60 h Präsenzzeiten (30h VL + 30h Proseminar), 90 h Vor-/Nachbereitung, 60 h Klausurvorbereitung
Modulnote	Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote ist gleich der Note der Modulprüfung.
Lernziele/Kompetenzen	
Vertrautheit mit zentralen Fragestellungen der Kultur- und Medienwissenschaften sowie mit der französischen Medienlandschaft. Fähigkeit zur Analyse frankophoner Medienprodukte sowie der adäquaten Darstellung der Analyseergebnisse. Kenntnisse und Diskussion medien- und kulturtheoretischer Fragestellungen und Positionen.	
Inhalt	
In der Vorlesung wird ein Überblick über Fragestellungen und Gegenstandsbereiche der französischen Kultur- und Medienwissenschaft gegeben. Thematisch stehen folgende Aspekte im Mittelpunkt: Kulturtheorie und Konzeptionen von Kulturgeschichte; Printmedien; Semi-orale Medien (Theater, Chanson); Audio-Medien (Hörfunk); Audio-visuelle Medien (Fernsehen, Film); Neue Medien (Internet, Multimedia). Neben der Vermittlung von Grundlagen der Analyse dieser Medien werden zentrale Elemente der Kultur- und Mediengeschichte Frankreichs, ihre Institutionen, Gattungen und kulturraum-spezifischen Strukturen behandelt. Im Proseminar werden diese Themen anhand von beispielhaften Analysen verschiedener kultureller Medien vertieft und einschlägige Analysemethoden eingeübt. Weiterhin dient das Proseminar der Lektüre und Diskussion zentraler kultur- und medientheoretischer Texte und Positionen.	
Weitere Informationen	
Die Unterrichtssprachen sind Französisch und Deutsch. Die Länge der Klausur beträgt i.d.R. 90 – 120 min.	

Basismodul Interkulturelle Kommunikation				Abk. BA IK IK
Regelstudiensem. 1-5	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 7

Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Markus Messling
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Lehrveranstaltungen/SWS	Vorlesung „ Theorie und Praxis der interkulturellen Kommunikation “ (2 SWS, 3 CP); Proseminar „ Interkulturelles Management “ (2 SWS, 4 CP)
Leistungskontrollen/Prüfungen	Klausur in VL und PS (benotet)
Arbeitsaufwand	210 h, davon 60 h Präsenzzeiten (30h VL + 30h Proseminar), 90 h Vor-/Nachbereitung, 60 h Klausurvorbereitung
Modulnote	Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Klausuren.

Lernziele/Kompetenzen
 Die Studierenden sollen mit wesentlichen Aspekten interkulturellen Handelns sowohl in theoretischer als auch in praktischer Hinsicht vertraut werden. Die Vorlesung gibt dabei einen allgemeinen Überblick über Problemfelder und Methoden der Interkulturellen Kommunikation, während das Proseminare Anwendungsfelder aus den Bereichen interkulturelles Management und Training aufzeigt und neben der Entwicklung eigener interkultureller Kompetenzen auch Fähigkeiten zu deren Vermittlung schult.

Inhalt
Theorie und Praxis der Interkulturellen Kommunikation: In der Vorlesung wird ein Überblick über methodische Fragestellungen, Gegenstandsbereiche und praxisorientierte Anwendungsgebiete des Studiums und der Erforschung interkultureller Kommunikation gegeben. Vier Themenkomplexe stehen dabei im Vordergrund und werden anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Medien und Epochen veranschaulicht: Hermeneutik des Fremdverstehens; interkulturelle Rezeptions- und Transferprozesse; interkulturelle Erziehung; Fremdwahrnehmungsprozesse.
Interkulturelles Management: In der Veranstaltung werden grundlegende theoretische und praktische Aspekte interkultureller Kommunikation im internationalen Wirtschaftsalltag behandelt. Neben der Bearbeitung von „Klassikern“ der interkulturellen Management-Forschung sollen die verschiedenen Ansätze vor allem hinsichtlich ihrer praktischen Anwendungsmöglichkeiten, z.B. in interkulturellen Trainings, untersucht werden. Weitere Themenschwerpunkte sind: Selbst- und Fremdbilder, interkulturelles Marketing und Werbeanalyse, Methoden interkulturellen Trainings, die u.a. anhand von Übungsaufgaben und Fallstudien erarbeitet werden.

Weitere Informationen
 Die Unterrichtssprachen sind Französisch und Deutsch.
 Die Länge der Klausur beträgt i.d.R. 90 – 120 min.

Basismodul Methodische Grundlagen				Abk. BA IK MG
Regelstudiensem. 1-6	Turnus jährlich	Dauer 2 Sem.	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 6

Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Markus Messling
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Lehrveranstaltungen/SWS	Übung „ Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten “ (2 SWS) (2 SWS, 3 CP); Kolloquium „ Kolloquium zur Bachelor-Arbeit “ (2 SWS, 3 CP)
Leistungskontrollen/Prüfungen	Klausur (unbenotet)
Arbeitsaufwand	180 h, davon 60 h Präsenzzeit, 90 h Vor- und Nachbereitungszeit, 30 h Prüfungsvorbereitung
Modulnote	Bestanden / nicht bestanden.
Lernziele/Kompetenzen	
<p>Übung: Vertrautheit mit den Methoden und Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, Befähigung zur selbständigen Literaturrecherche, Kenntnisse der zentralen Nachschlagewerke, grundlegende Kenntnisse zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten und anderer Prüfungs- und Studienleistungen. Kolloquium: Befähigung zur Abfassung der Abschluss-Arbeit, Steigerung des Methodenbewusstseins und der Methodenkompetenz in den verschiedenen Bereichen des Faches, Schulung der Kompetenz zur fachwissenschaftlichen Diskussion.</p>	
Inhalt	
<p>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Inhalt der Einführung ist es, StudienanfängerInnen mit Fragestellungen und Arbeitsweisen des Faches vertraut zu machen. Dabei geht es um allgemeine Fragen zur Organisation des Studiums und um die Vermittlung grundlegender Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens sowie theoretischer und methodischer Fragestellung in der romanistischen Kultur- und Medienwissenschaft und der interkulturellen Kommunikation.</p> <p>Kolloquium zur Bachelor-Arbeit: Im Kolloquium werden grundlegende Aspekte der Methoden zur Anfertigung von eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten vermittelt. Darüber hinaus wird die Gelegenheit geboten, die eigene Arbeit vorzustellen und zu diskutieren.</p>	
Weitere Informationen	
<p>Die Unterrichtssprachen sind Französisch und Deutsch. Die Länge der Klausur beträgt i.d.R. 90 – 120 min. Das Kolloquium findet z.T. als Blockveranstaltung statt.</p>	

Aufbaumodul Französische Kulturwissenschaft und interkulturelle Kommunikation				Abk. BA IK AM
Regelstudiensem. 2-5	Turnus jährlich	Dauer 3 Sem.	SWS 6	CP/ECTS-Punkte 15

Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Markus Messling
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Lehrveranstaltungen/SWS	Proseminar „ Kultur- und Medienwissenschaft “ (2 SWS)“ (2 SWS, 5 CP); Proseminar „ Interkulturalität “ (2 SWS, 5 CP); Proseminar „ Landeskunde “ oder „ Kultur- und Medienwissenschaft “ oder „ Interkulturalität “ (2 SWS)“ (2 SWS, 5 CP)
Leistungskontrollen/Prüfungen	Je eine Hausarbeit (benotet)
Arbeitsaufwand	Je Proseminar 150h: 30h Präsenzzeit; 60h Vor- und Nachbereitung; 60h Hausarbeiterstellung (ca. 30.000 Zeichen / ca. 15 Seiten)
Modulnote	Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden besten Einzelleistungen.

Lernziele/Kompetenzen

Im Zentrum stehen die Schulung von Präsentationsfähigkeiten und der selbstständigen Erarbeitung von Teilgebieten des Fachs sowie die Anwendung wissenschaftlicher Methoden der interkulturellen Kommunikation sowie der Kultur- und Medienwissenschaft. Weiterhin werden Kenntnisse und Methodenkompetenzen der drei Bereiche Interkulturelle Kommunikation, Kultur- und Medienwissenschaft und Landeskunde gezielt erweitert und vertieft.

Inhalt

Proseminare „**Kultur- und Medienwissenschaft**“: In den Proseminaren werden Themen aus dem Basismodul „Französische Kultur- und Medienwissenschaft“ anhand von beispielhaften Analysen verschiedener kultureller Medien vertieft und einschlägige Analysemethoden eingeübt. Im Zentrum stehen dabei vergleichende Analysen zwischen deutschen und frankophonen Medien, die frankophone Medienlandschaft sowie die Untersuchung interkultureller und intermedialer Beziehungen in Medien und zwischen verschiedenen Mediensystemen.

Proseminare „**Interkulturalität**“: In den Proseminaren werden ausgewählte Aspekte aus den Themenbereichen des Basismoduls mit wechselnden Schwerpunkten vertiefend behandelt.

Proseminar „**Landeskunde**“ **oder** „**Kultur- und Medienwissenschaft**“ **oder** „**Interkulturalität**“: Das Proseminar kann einerseits auf Grundlage des Basismoduls „Landeskunde Frankreich“ dem Ausbau landeskundlicher Themen zu Frankreich und anderen frankophonen Kulturen dienen, andererseits aber auch zur weiteren Vertiefung der Bereiche „Kultur- und Medienwissenschaft“ oder „Interkulturalität“ genutzt werden. Studierende haben damit die Möglichkeit, selbstständig Schwerpunkte zu setzen und entweder interdisziplinäre Aspekte des Studiums erweitern oder sich in Hinblick auf bestimmte Gegenstandsbereiche gezielt spezialisieren, z.B. als Vorarbeiten für thematische und methodische Aspekte der späteren Bachelor-Arbeit sowie in Vorbereitung auf die Orientierung zu verschiedenen Master-Studiengängen.

Weitere Informationen

Die Unterrichtssprachen sind Französisch und Deutsch.

Modul Auslandsaufenthalt				Abk. BA IK AUS
Regelstudiensem. 3-6	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS mind. 5 Monate	CP/ECTS-Punkte 10

Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Markus Messling
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Lehrveranstaltungen/SWS	Aufenthalt von mind. 5 Monaten im franko- phonen Ausland (Auslandsstudium oder Prak- tikum)
Leistungskontrollen/Prüfungen	schriftlicher Berichts (unbenotet)
Arbeitsaufwand	Abfassung des Berichts: 30h
Modulnote	Bestanden / nicht bestanden
Lernziele/Kompetenzen Perfektionierung der fremdsprachlichen Kompetenz des gewählten Ziellandes, Förderung der Kennt- nisse und des Verständnisses der Kultur des Ziellandes; Erwerb berufsbefähigender Kompetenzen (Praktikum); Erweiterung der fachlichen und methodischen Kompetenzen (Studium)	
Inhalt Der Auslandsaufenthalt kann entweder als Studium oder Praktikum im frankophonen Kulturraum ab- solvieren werden und muss mindestens fünf Monate umfassen. Grundlage zur Anerkennung des Aus- landsaufenthaltes und zum Erwerb von Credit Points ist die Anfertigung eines schriftlichen Berichts, in dem interkulturelle Aspekte des Auslandsaufenthaltes in besonderem Maße reflektiert werden.	
Weitere Informationen Hinweise zur Gestaltung des Praktikumsberichts finden sich auf der Homepage des Studiengangs. Die Berichte sind über die Studiengangskoordination gedruckt und in digitaler Form einzureichen und nur in Verbindung mit einem Praktikumsnachweis (Convention de stage / Arbeitszeugnis o.Ä.) bzw. dem Nachweis der ausländischen Universität gültig.	

Modul				Abk. BA IK VM
Vertiefungsmodul				
Regelstudiensem. 3-6	Turnus halbjährlich	Dauer 2 Sem.	SWS 2-4	CP/ECTS-Punkte 7
Modulverantwortlicher		Prof. Dr. Markus Messling		
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul		
Lehrveranstaltungen/SWS		2 Veranstaltungen nach Wahl aus den Gegenstandsbereichen des Studiengangs (Vorlesung, Übung, Proseminar) im Umfang von 7 CP oder 1 Hauptseminar (7 CP). Die Leistungskontrollen sind abhängig von den gewählten Veranstaltungen.		
Leistungskontrollen/Prüfungen		Je nach gewähltem Modulelement.		
Arbeitsaufwand		210h, Aufteilung je nach gewählten Modulelementen. Dabei gelten folgende Richtwerte: VL + Klausur (3 CP): 30h Präsenzzeit; 30h Vor- und Nachbereitung; 30 h Klausurvorbereitung PS + Klausur (4 CP): 30h Präsenzzeit; 60h Vor- und Nachbereitung; 30h Klausurvorbereitung PS + Referat (4 CP): 30h Präsenzzeit; 60h Vor- und Nachbereitung; 30h Referatsvorbereitung PS + Hausarbeit (5 CP): 30h Präsenzzeit; 60h Vor- und Nachbereitung; 60h Hausarbeitsstellung (ca. 30.000 Zeichen / ca. 15 Seiten) HS + Referat (5 CP): 30h Präsenzzeit; 60h Vor- und Nachbereitung; 60h Referatsvorbereitung HS + Hausarbeit (7 CP): 30 h Präsenzzeit; 90 h Vor- und Nachbereitung; 90h Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen / ca. 20 Seiten)		
Modulnote		Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote errechnet sich aus dem nach CP gewichtetem Mittel der Einzelleistungen.		
Lernziele/Kompetenzen				
Je nach gewählten Veranstaltungen Vertiefung der Kenntnisse und Kompetenzen in einem der Gegenstandsbereiche des Studienfachs. Dabei sollen die inhaltlichen und methodischen Kenntnisse im Hinblick auf die Anfertigung einer Bachelor-Arbeit vertieft werden.				
Inhalt				
Zusätzliche Lehrveranstaltungen aus dem Angebot der FR 4.2 wahlweise aus den Themengebieten der Module Landeskunde, Kultur- und Medienwissenschaft, Interkulturelle Kommunikation. So können z.B. durch die Wahl von einer Vorlesung/Übung (3 CP) und einem Proseminar (4 CP) zur Landeskunde neue Themengebiete vertieft werden, so dass eine entsprechende Schwerpunktbildung erfolgt, die zur Themenfindung für die Bachelor-Arbeit führen kann. Empfohlen ist der Besuch eines Hauptseminars.				
Weitere Informationen				
Die Unterrichtssprachen sind Französisch und Deutsch.				

BA Französische Kulturwissenschaft und interkulturelle Kommunikation: Nebenfach (= 63 CP)

Übersicht über Studienphasen und Module

Studienphase	Modul	SWS	CP/ ECTS
Basisstudium	Mündliche und schriftliche Kommunikation 1 – Französisch	6	9
	Mündliche und schriftliche Kommunikation 2 – Französisch	6	9
	Basismodul Landeskunde Frankreich	4	7
	Basismodul Französische Kultur- und Medienwissenschaft	4	7
	Basismodul Interkulturelle Kommunikation	4	7
	Methodische Grundlagen	2	3
Aufbaustudium	Mündliche und schriftliche Kommunikation 3 – Französisch	4	6
	Aufbaumodul Französische Kulturwissenschaft und interkulturelle Kommunikation	6	15
BA NF Französische Kulturwissenschaft und interkulturelle Kommunikation			63 CP

Modulbeschreibungen im BA Französische Kulturwissenschaft und interkulturelle Kommunikation – Nebenfach

Modul Mündliche und schriftliche Kommunikation 1 - Französisch				Abk. BA F MSK 1
Regelstudiensem. 1-4	Turnus halbjährlich	Dauer 1-2 Sem.	SWS 6	CP/ECTS 9
Modulverantwortlicher		Dr. Florian Henke		
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul		
Lehrveranstaltungen/SWS		Übung " Phonetik ": 2 SWS, 3 CP, max. Teilnehmerzahl 15; Übung " Grammatik I ": 2 SWS, 3 CP, max. Teilnehmerzahl 25; Übung " Mündliche Kommunikation I ": 2 SWS, 3 CP, max. Teilnehmerzahl 20		
Leistungskontrollen/Prüfungen		Je Modulteil eine mündliche Prüfung bzw. eine Klausur.		
Arbeitsaufwand		270 Stunden, davon 90 Stunden Präsenzzeit, 90 Stunden Übungsaufgaben und 90 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung		
Modulnote		Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden besten Teilprüfungen.		
Lernziele/Kompetenzen				
<p>Phonetik: Ausbildung einer Aussprachekompetenz, die sich der von Muttersprachlern annähert. Grammatik I: Vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Morphologie und Syntax und deren Anwendung im Sprachhandeln in der Fremdsprache. Mündliche Kommunikation I: Erwerb der Fähigkeit, in der Fremdsprache weitgehend problemlos zu verstehen, zu resümieren, zu diskutieren, zu argumentieren, zu interagieren.</p> <p>Die in MSK 1 zu erreichenden Kompetenzen entsprechen dem Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens in allen Teilfertigkeiten.</p>				
Inhalte				
<p>Phonetik: Einführung in die Grundlagen der akustischen und artikulatorischen Phonetik; praktische Phonetik: Ausspracheschulung, Aussprachekorrektur Grammatik I: Grundlagen der Morphologie und Syntax (Schwerpunkte: unregelmäßige Verben, Pronomina, Zeiten der Vergangenheit, <i>subjonctif</i>, Infinitivverwendung, ...) Mündliche Kommunikation I: Rezeptionstraining auf der Basis von authentischen Hörtexten/Hörsehtexten; gelenkte Diskussion; themengebundenen Sprechen; konversationelle Strukturen</p>				
Weitere Informationen				
<p>Sprachliche Voraussetzungen für Modul 1: fortgeschrittene und gefestigte Kenntnisse der französischen Sprache entsprechend ungefähr Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens mit leichten Abweichungen in den Teilfertigkeiten: „Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.“ Die Unterrichtssprache ist Französisch.</p>				

Modul Mündliche und schriftliche Kommunikation 2 - Französisch				Abk. BA F MSK 2
Regelstudiensem. 2-5	Turnus halbjährlich	Dauer 2–3 Sem.	SWS 6	CP/ECTS 9

Modulverantwortlicher	Dr. Florian Henke
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Lehrveranstaltungen/SWS	Übung „ Mündliche Kommunikation II “: 2 SWS, 3 CP, max. Teilnehmerzahl 20; Übung „ Grammatik II “: 2 SWS, 3 CP, max. Teilnehmerzahl 25; Übung „ Textredaktion I “: 2 SWS, 3 CP, max. Teilnehmerzahl 20
Leistungskontrollen/Prüfungen	Je Modulteil eine mündliche Prüfung bzw. eine Klausur
Arbeitsaufwand	270 Stunden, davon 90 Stunden Präsenzzeit, 90 Stunden Übungsaufgaben und 90 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung
Modulnote	Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden besten Teilprüfungen.
Lernziele/Kompetenzen	
<p>Mündliche Kommunikation II: Fähigkeit zum gelenkten Sprechen und zum freien Sprechen über Themen aus dem Bereich Politik, Gesellschaft, Soziales, Kultur, Wirtschaft usw. Fähigkeit, sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten zu äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.</p> <p>Grammatik II: Sehr gute Kenntnisse im Bereich der Syntax; Fähigkeit zur sicheren Anwendung der erworbenen Syntaxkenntnisse im Sprachhandeln in der Fremdsprache</p> <p>Textredaktion I: Erarbeitung einer vertieften schriftsprachlichen Kompetenz: z.B. die Kompetenz, gängige Textsorten zu produzieren; die Fähigkeit, textsortenspezifische Strukturen und Argumentationen zu erkennen; die Fähigkeit zum korrekten Verfassen von Berichten und Aufsätzen im Französischen. Die in MSK 2 zu erreichenden Kompetenzen entsprechen dem Niveau B2+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.</p>	
Inhalt	
<p>Mündliche Kommunikation II: intensives, gezieltes Rezeptions- und Kommunikationstraining; Typen gelenkten Sprechens und freien Sprechens über spezifische Themen (siehe oben)</p> <p>Grammatik II: Haupt- und Nebensatzverknüpfungen, Infinitivkonstruktionen; Tempus, Modus und Aspekt im Kontext; Textgrammatik; gezielte Fehleranalyse; Kontrastive Systemkompetenz: Fähigkeit zur Übertragung französischsprachiger lexikalischer, idiomatischer und struktureller Einheiten in die Muttersprache („version“);</p> <p>Textredaktion I: lexikalisch-stilistische Analyse von narrativen, deskriptiven, argumentativen Texten; <i>réécriture</i> von spezifischen Texttypen (z.B. journalistischer Texte)</p>	
Weitere Informationen	
Die Unterrichtssprache ist Französisch. Das Modul ist bis zum Ende des 5. Fachsemesters zu absolvieren.	

Modul Mündliche und schriftliche Kommunikation 3 – Französisch				Abk. BA F MSK 3
Regelstudiensem. 3-6	Turnus halbjährlich	Dauer 2 Sem.	SWS 4	CP/ECTS 6
Modulverantwortlicher	Dr. Florian Henke			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul			
Lehrveranstaltungen/SWS	Übung „ Übersetzung “: 2 SWS, 3 CP, max. Teilnehmerzahl 20; Übung „ Fachsprache “: 2 SWS, 3 CP, max. Teilnehmerzahl 20;			
Leistungskontrollen/Prüfungen	Für Modulteil 1 „Übersetzung“ eine Abschlussklausur (benotet); für Modulteil 2 „Fachsprache“ eine Abschlussklausur oder eine mündliche Prüfung (unbenotet)			
Arbeitsaufwand	180 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Übungsaufgaben und 60 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung			
Modulnote	Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote errechnet sich, nach CP gewichtet, aus den jeweiligen Teilprüfungen.			
Lernziele/Kompetenzen				
<p>Übersetzung: Fähigkeit zur Übertragung sprachlicher Strukturen der Muttersprache in adäquate Entsprechungen des Französischen („thème“); Erwerb einer relativ hohen Sicherheit im Bereich Wortschatzwahl und in Bezug auf stilistische Adäquatheit</p> <p>Fachsprache(n): Erwerb einer fachsprachlichen Grundkompetenz in ausgewählten Bereichen, insbesondere Beherrschung eines fachbezogenen Grundwortschatzes</p> <p>Die in MSK 3 zu erreichenden Kompetenzen entsprechen dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.</p>				
Inhalt				
<p>Übersetzung: Übersetzung von literarischen Texten/Sachtexten aus/in der/die Zielsprache; Training des situations-/adressaten- und registerspezifischen schriftsprachlichen Ausdrucks</p> <p>Fachsprache(n): Textanalyse in Verbindung mit Sachanalyse; Einführung in ausgewählte Felder fachspezifischen Wortschatzes; Kennenlernen verschiedener fachspezifischer Textsorten einschließlich ihrer syntaktischen Merkmale.</p>				
Weitere Informationen				
Die Unterrichtssprache ist Französisch.				

Basismodul Landeskunde Frankreich				Abk. BA IK LK
Regelstudiensem. 1-4	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 7

Modulverantwortlicher	Dr. Franck Hofmann
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Lehrveranstaltungen/SWS	Vorlesung „ Grundriss der Landeskunde Frankreichs “ (2 SWS, 3 CP); Proseminar „ Initiation à la civilisation française “ (2 SWS, 4 CP)
Leistungskontrollen/Prüfungen	Modulklausur (benotet) Referat o.Ä. (unbenotet) im PS
Arbeitsaufwand	210 h, davon 60 h Präsenzzeiten (30h VL + 30h Proseminar), 90 h Vor-/Nachbereitung, 60 h Klausurvorbereitung
Modulnote	Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote ist gleich der Note der Modulprüfung.
Lernziele/Kompetenzen	
Die Studierenden sollen zentrale Aspekte der französischen Kultur und Geschichte kennen und mit den Besonderheiten von Politik und Gesellschaft beider Länder vertraut sein sowie sich der Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu Deutschland bewusst werden. Im Proseminar stehen außerdem das Einüben von Präsentationsfähigkeiten und die selbstständige Erarbeitung von Teilgebieten der französischen Landeskunde im Zentrum.	
Inhalt	
In der Vorlesung wird ein Überblick über die Grundlagen der Kultur, Geschichte, Politik und Gesellschaft Frankreichs vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der vergleichenden Perspektive zu Deutschland. Darüber hinaus werden die methodologischen Aspekte der Landeskunde eingeführt und die Studierenden an interdisziplinäres Arbeiten heran geführt, insbesondere in der vertiefenden Behandlung des Stoffes im Proseminar.	
Weitere Informationen	
Die Unterrichtssprachen sind Französisch und Deutsch. Die Länge der Klausur beträgt i.d.R. 90 – 120 min.	

Basismodul				Abk. BA IK KuM
Französische Kultur- und Medienwissenschaft				
Regelstudiensem. 2-4	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 7

Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Markus Messling; Dr. Laurens Schlicht
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Lehrveranstaltungen/SWS	Vorlesung „ Einführung in die französische Kultur- und Medienwissenschaft “ (2 SWS, 3 CP); Proseminar „ Grundlagen französischer Kultur und Medienwissenschaft “ (2 SWS, 4 CP)
Leistungskontrollen/Prüfungen	Modulklausur (benotet) Referat o.Ä. (unbenotet) im PS
Arbeitsaufwand	210 h, davon 60 h Präsenzzeiten (30h VL + 30h Proseminar), 90 h Vor-/Nachbereitung, 60 h Klausurvorbereitung
Modulnote	Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote ist gleich der Note der Modulprüfung.
Lernziele/Kompetenzen	
Vertrautheit mit zentralen Fragestellungen der Kultur- und Medienwissenschaften sowie mit der französischen Medienlandschaft. Fähigkeit zur Analyse frankophoner Medienprodukte sowie der adäquaten Darstellung der Analyseergebnisse. Kenntnisse und Diskussion medien- und kulturtheoretischer Fragestellungen und Positionen.	
Inhalt	
In der Vorlesung wird ein Überblick über Fragestellungen und Gegenstandsbereiche der französischen Kultur- und Medienwissenschaft gegeben. Thematisch stehen folgende Aspekte im Mittelpunkt: Kulturtheorie und Konzeptionen von Kulturgeschichte; Printmedien; Semi-orale Medien (Theater, Chanson); Audio-Medien (Hörfunk); Audio-visuelle Medien (Fernsehen, Film); Neue Medien (Internet, Multimedia). Neben der Vermittlung von Grundlagen der Analyse dieser Medien werden zentrale Elemente der Kultur- und Mediengeschichte Frankreichs, ihre Institutionen, Gattungen und kulturraum-spezifischen Strukturen behandelt. Im Proseminar werden diese Themen anhand von beispielhaften Analysen verschiedener kultureller Medien vertieft und einschlägige Analysemethoden eingeübt. Weiterhin dient das Proseminar der Lektüre und Diskussion zentraler kultur- und medientheoretischer Texte und Positionen.	
Weitere Informationen	
Die Unterrichtssprachen sind Französisch und Deutsch. Die Länge der Klausur beträgt i.d.R. 90 – 120 min.	

Basismodul Interkulturelle Kommunikation				Abk. BA IK IK
Regelstudiensem. 1-5	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 4	CP/ECTS-Punkte 7

Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Markus Messling
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Lehrveranstaltungen/SWS	Vorlesung „ Theorie und Praxis der interkulturellen Kommunikation “ (2 SWS, 3 CP); Proseminar „ Interkulturelles Management “ (2 SWS, 4 CP)
Leistungskontrollen/Prüfungen	Klausur in VL und PS (benotet)
Arbeitsaufwand	210 h, davon 60 h Präsenzzeiten (30h VL + 30h Proseminar), 90 h Vor-/Nachbereitung, 60 h Klausurvorbereitung
Modulnote	Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Klausuren.

Lernziele/Kompetenzen
 Die Studierenden sollen mit wesentlichen Aspekten interkulturellen Handelns sowohl in theoretischer als auch in praktischer Hinsicht vertraut werden. Die Vorlesung gibt dabei einen allgemeinen Überblick über Problemfelder und Methoden der Interkulturellen Kommunikation, während das Proseminare Anwendungsfelder aus den Bereichen interkulturelles Management und Training aufzeigt und neben der Entwicklung eigener interkultureller Kompetenzen auch Fähigkeiten zu deren Vermittlung schult.

Inhalt
Theorie und Praxis der Interkulturellen Kommunikation: In der Vorlesung wird ein Überblick über methodische Fragestellungen, Gegenstandsbereiche und praxisorientierte Anwendungsgebiete des Studiums und der Erforschung interkultureller Kommunikation gegeben. Vier Themenkomplexe stehen dabei im Vordergrund und werden anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Medien und Epochen veranschaulicht: Hermeneutik des Fremdverstehens; interkulturelle Rezeptions- und Transferprozesse; interkulturelle Erziehung; Fremdwahrnehmungsprozesse.
Interkulturelles Management: In der Veranstaltung werden grundlegende theoretische und praktische Aspekte interkultureller Kommunikation im internationalen Wirtschaftsalltag behandelt. Neben der Bearbeitung von „Klassikern“ der interkulturellen Management-Forschung sollen die verschiedenen Ansätze vor allem hinsichtlich ihrer praktischen Anwendungsmöglichkeiten, z.B. in interkulturellen Trainings, untersucht werden. Weitere Themenschwerpunkte sind: Selbst- und Fremdbilder, interkulturelles Marketing und Werbeanalyse, Methoden interkulturellen Trainings, die u.a. anhand von Übungsaufgaben und Fallstudien erarbeitet werden.

Weitere Informationen
 Die Unterrichtssprachen sind Französisch und Deutsch.
 Die Länge der Klausur beträgt i.d.R. 90 – 120 min.

Basismodul Methodische Grundlagen				Abk. BA IK MG
Regelstudiensem. 1-6	Turnus jährlich	Dauer 2 Sem.	SWS 3	CP/ECTS-Punkte 3

Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Markus Messling
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Lehrveranstaltungen/SWS	Übung „ Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten “ (2 SWS)“ (2 SWS, 3 CP)
Leistungskontrollen/Prüfungen	Klausur (unbenotet)
Arbeitsaufwand	90 h, davon 30 h Präsenzzeit, 30 h Vor- und Nachberei- tungszeit, 30 h Prüfungsvorbereitung
Modulnote	Bestanden / nicht bestanden.
Lernziele/Kompetenzen	
<p>Übung: Vertrautheit mit den Methoden und Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, Befähigung zur selbständigen Literaturrecherche, Kenntnisse der zentralen Nachschlagewerke, grundlegende Kenntnisse zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten und anderer Prüfungs- und Studienleistungen.</p>	
Inhalt	
<p>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Inhalt der Einführung ist es, StudienanfängerInnen mit Fragestellungen und Arbeitsweisen des Faches vertraut zu machen. Dabei geht es um allgemeine Fragen zur Organisation des Studiums und um die Vermittlung grundlegender Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens sowie theoretischer und methodischer Fragestellung in der romanistischen Kultur- und Medienwissenschaft und der interkulturellen Kommunikation.</p>	
Weitere Informationen	
<p>Die Unterrichtssprachen sind Französisch und Deutsch. Die Länge der Klausur beträgt i.d.R. 90 – 120 min.</p>	

Aufbaumodul Französische Kulturwissenschaft und interkulturelle Kommunikation				Abk. BA IK AM
Regelstudiensem. 2-5	Turnus jährlich	Dauer 3 Sem.	SWS 6	CP/ECTS-Punkte 15

Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Markus Messling
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Lehrveranstaltungen/SWS	Proseminar „ Kultur- und Medienwissenschaft “ (2 SWS)“ (2 SWS, 5 CP); Proseminar „ Interkulturalität “ (2 SWS, 5 CP); Proseminar „ Landeskunde “ oder „ Kultur- und Medienwissenschaft “ oder „ Interkulturalität “ (2 SWS)“ (2 SWS, 5 CP)
Leistungskontrollen/Prüfungen	Je eine Hausarbeit (benotet)
Arbeitsaufwand	Je Proseminar 150h: 30h Präsenzzeit; 60h Vor- und Nachbereitung; 60h Hausarbeiterstellung (ca. 30.000 Zeichen / ca. 15 Seiten)
Modulnote	Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden besten Einzelleistungen.

Lernziele/Kompetenzen

Im Zentrum stehen die Schulung von Präsentationsfähigkeiten und der selbstständigen Erarbeitung von Teilgebieten des Fachs sowie die Anwendung wissenschaftlicher Methoden der interkulturellen Kommunikation sowie der Kultur- und Medienwissenschaft. Weiterhin werden Kenntnisse und Methodenkompetenzen der drei Bereiche Interkulturelle Kommunikation, Kultur- und Medienwissenschaft und Landeskunde gezielt erweitert und vertieft.

Inhalt

Proseminare „**Kultur- und Medienwissenschaft**“: In den Proseminaren werden Themen aus dem Basismodul „Französische Kultur- und Medienwissenschaft“ anhand von beispielhaften Analysen verschiedener kultureller Medien vertieft und einschlägige Analysemethoden eingeübt. Im Zentrum stehen dabei vergleichende Analysen zwischen deutschen und frankophonen Medien, die frankophone Medienlandschaft sowie die Untersuchung interkultureller und intermedialer Beziehungen in Medien und zwischen verschiedenen Mediensystemen.

Proseminare „**Interkulturalität**“: In den Proseminaren werden ausgewählte Aspekte aus den Themenbereichen des Basismoduls mit wechselnden Schwerpunkten vertiefend behandelt.

Proseminar „**Landeskunde**“ **oder** „**Kultur- und Medienwissenschaft**“ **oder** „**Interkulturalität**“: Das Proseminar kann einerseits auf Grundlage des Basismoduls „Landeskunde Frankreich“ dem Ausbau landeskundlicher Themen zu Frankreich und anderen frankophonen Kulturen dienen, andererseits aber auch zur weiteren Vertiefung der Bereiche „Kultur- und Medienwissenschaft“ oder „Interkulturalität“ genutzt werden. Studierende haben damit die Möglichkeit, selbstständig Schwerpunkte zu setzen und entweder interdisziplinäre Aspekte des Studiums erweitern oder sich in Hinblick auf bestimmte Gegenstandsbereiche gezielt spezialisieren, z.B. als Vorarbeiten für thematische und methodische Aspekte der späteren Bachelor-Arbeit sowie in Vorbereitung auf die Orientierung zu verschiedenen Master-Studiengängen.

Weitere Informationen

Die Unterrichtssprachen sind Französisch und Deutsch.